



GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



MÄRZ - APRIL - MAI 2012



© 2011 Coca-Cola Bottling Co. of Germany. Coca-Cola and the contour bottle are registered trademarks of The Coca-Cola Company. Coca-Cola is a trademark.

**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGStOFFE.
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.
SEIT 1886.**

COKE.DE



INHALT

<i>Besinnung – Pastor R. Zoske</i>	4
<i>Humoriges</i>	6
<i>Information zur Gemeindekirchenratswahl</i>	7
<i>Steht auf für Gerechtigkeit! – R. Kirsch</i>	8
<i>- zum Weltgebetstag</i>	
<i>Ostergeschichte</i>	10
<i>Gottesdienste</i>	11
<i>Ökumenischer Jugendkreuzweg</i>	16
<i>Unsere Konfirmanden</i>	17
<i>Konfirmandenprüfung in Wittenberg – H. Steinwachs</i>	18
<i>Kinderseite: Evangelisch: Was ist das? – Konfirmation</i>	19
<i>Kindergottesdienste</i>	20
<i>Mit Worten trösten und heilen – Tina Willms</i>	22
<i>Geburtstage</i>	23
<i>Eigenartig</i>	26
<i>Kirche und Staat – wie geht das? - Kirchensteuern</i>	27
<i>Nachrichten und Veranstaltungen</i>	29
<i>Nachruf: Superintendent Strottmann – R. Zoske</i>	43
<i>Terminkalender</i>	44
<i>Freud und Leid</i>	45
<i>Kontakte</i>	46

Titelfoto: U. Toepfer

Mitglieder des Gemeindekirchenrats sind:

Edeltraut Behrens - Barrie Blok-Mergenthaler – Elisabeth Brunkhorst - Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Heinz Dühlmeier - Sonja Hartmann - Bastian Heming - Ingrid Johannssen – Heinrich Kastning - Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Andreas Wulf - Reinhard Zoske



BESINNUNG

Das Evangelium von Jesus Christus stellt alles auf den Kopf!

Zu Weihnachten haben wir uns den wunderschönen Stern angesehen und ein Fest gefeiert. Nicht in Glanz und Gloria, wie es sich Menschen vorstellen, sondern in göttlicher Herrlichkeit in einem Stall mit Engeln kommt Gott zur Welt. Das nennen wir Weihnachten.

Der Mann am Kreuz, Christus, stellt das Leben und den Tod in Frage. Mit seinem Kreuz, seiner Botschaft der Wahrheit und der Auferstehung geht er zum ersten Mal in der Geschichte einen Weg, den er Rettung für uns Menschen nennt. Alle Menschen können Jesus Christus ins Leben folgen. Der Tod verliert seine Gültigkeit. Wir feiern die Freude über unsere Rettung zu Ostern.

Pfingsten, Fest des Geburtstages der Kirchen, der Gemeinschaft. Der Heilige Geist zeigt, dass wir nicht allein unterwegs sind. Der Beistand stärkt die Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Auch dieses Fest steht in Kürze an. Die Botschaft nennen wir Evangelium und es bedeutet: *„Bei dir Herr, ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht!“*

Viele Menschen feiern Weihnachten als Fest der Geschenke und wissen nicht, dass die geschenkte Liebe Jesu es ist, die sie Weihnachten verschenken. Wir sind von Christi Geburt beschenkt und aus dieser Freude verteilen wir Weihnachten Geschenke.

Ostern feiern viele Menschen den Frühling und die aufbrechende Natur nach einem harten Winter. Osterfreude bedeutet, als auf Christus vertrauende Menschen können wir ins Leben gehen und der Tod ist wie ein Durchgang. Es soll uns





Ostern neues Leben in Christus zu Teil werden, das es gilt von uns anzunehmen.

Pfingsten, so sagt der Volksmund, sind die Geschenke am kleinsten. Das Pfingstfest ist der Geburtstag der Kirche und der Gemeinschaft. Wo zwei oder drei versammelt sind, da ist Christus im Geist mitten unter ihnen. Wir gehen den Weg nicht allein. Der Beistand Gottes, der Geist Jesu geht mit uns.

Jesus Christus ist die wahre Gestalt - Mensch und Gott. Er ist die Quelle des Lebens und der Freude. In seinem Licht sehen wir Licht. Mag es dunkel um uns sein. Er nimmt uns die Angst, so wir uns ihm anvertrauen. Im Tod eröffnet er uns neue Wege ins ewige Leben. Im Streit der Welt bietet er uns Frieden und Versöhnung. Christus „stellt auf den Kopf“ und kehrt die Dinge hilfreich ins Gegenteil. Sein Anliegen dabei ist: ob Ostern oder Pfingsten, Wege aufzuzeigen, Frieden und Licht in die Welt und in uns zu verbreiten. Martin Luther sagt: „Wir predigen nicht *wie* Christus vom Tod auferstanden ist, sondern von der Kraft und der Frucht seiner Auferstehung als lebendige Hoffnung. Gesegnete Zeit!

Reinhard Zoske



Foto freundlicherweise vom Kindergarten Wiedenbrügge zur Verfügung gestellt



HUMORIGES





Gemeindekirchenratswahl 18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

Wie im letzten Gemeindebrief und in der Presse angekündigt, wird der Gemeindekirchenrat in 2012 und die Synode in unserer Landeskirche 2013 gewählt.

Für eine Gemeindekirchenratswahl gab es im Kirchspiel Bergkirchen/Winzlar mit 15 Kandidaten leider zu wenig Nennungen. Für eine Friedenswahl sind damit aber ausreichend Kandidaten vorhanden.

Friedenswahl bedeutet nun, dass die zu vergebenen 15 Sitze im Gemeindekirchenrat an die exakt 15 Kandidaten für die nächsten sechs Jahre vergeben werden. Die Bekanntgabe der 15 Kandidaten wird in den kommenden Gottesdiensten erfolgen.

Der Kirchenvorstand dankt dem noch amtierenden Gemeindekirchenrat und erbittet für alle Kandidaten, alt wie neu, den Segen Gottes.

Der Kirchenvorstand



Weiners Weinladen

Wein aus Deutschland, Europa und
Übersee • Sekt • Sherry • Portwein
Grappa • Edel-Brände
Weinzubehör • Gläser • Präsente

31556 Wiedenbrügge, Im alten Dorfe 21
Tel.: 05037 - 97 97 27 • Mobil: 0175 - 162 79 94
email: info@weiners-weinladen.de
Internet: www.weiners-weinladen.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr •



Steht auf für Gerechtigkeit!

Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen



haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig aus teilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen.

„Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden. Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die



Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen:

Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Renate Kirsch



Die Ostergeschichte

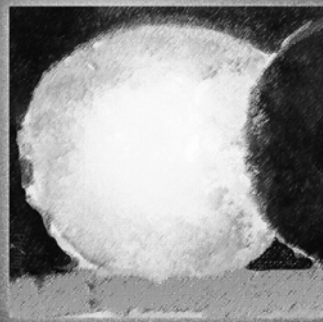
Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.



Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1–8



GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

MONATSSPRUCH MÄRZ 2012
BARBARA 10.45

Der Menschensohn ist *nicht* gekommen, um
sich *dienen* zu lassen, sondern um *zu dienen*
und sein Leben *hinzugeben* als Lösegeld
für viele.

04.03.2012 10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen
04.03.2012 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
07.03.2012 18.00 h	Passionsandacht 3. Passionsandacht "7-Wochen-Ohne"	St. Katharinen Bergkirchen
11.03.2012 10.00 h	Gottesdienst P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
14.03.2012 18.00 h	Passionsandacht 4. Passionsandacht "7-Wochen-Ohne"	St. Katharinen Bergkirchen
15.03.2012 20.00 h	Bibelgeschichten am Kamin Lesungen aus dem 2. Buch Mose und Musik am Kamin im Ludwig-Harms-Haus	St. Katharinen Bergkirchen
18.03.2012 10.00 h	Gottesdienst Predigt: Pn. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
18.03.2012 15.00 h	Andacht im Seniorenheim mit Abendmahl Predigt: Pn. Sandau	'Auf der Heide' Wiedenbrügge



18.03.2012 16.30 h	Andacht im Seniorenheim mit Abendmahl Predigt: Pn. Sandau	'Altes Forsthaus' Spießingshol
19.03.2012 15.30 h	Andacht im Seniorenheim P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
19.03.2012 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Widdelhof' Winzlar
21.03.2012 18.00 h	Passionsandacht 5. Passionsandacht "7-Wochen-Ohne"	St. Katharinen Bergkirchen
25.03.2012 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
28.03.2012 18.00 h	Passionsandacht 6. Passionsandacht "7-Wochen-Ohne"	St. Katharinen Bergkirchen
30.03.2012 18.30 h	Ökumenischer Kreuzweg Andacht zum ökumenischen Jugendkreuzweg Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen

STICHWORT:

7 WOCHEN OHNE

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 29 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto 2012 heißt: „Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz“.

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche



GOTTESDIENSTE IM APRIL



01.04.2012 10.00 h	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Theaterspiel - Leitung: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
01.04.2012 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
04.04.2012 18.00 h	Passionsandacht 7. Passionsandacht "7-Wochen-Ohne"	St. Katharinen Bergkirchen
05.04.2012 18.00 h	Gottesdienst zum Gründonnerstag m. Abendmahl Predigt: P. Steinwachs anschl. gemeinsames Essen	St. Katharinen Bergkirchen
06.04.2012 15.00 h	Andacht zur Todesstunde Karfreitagsandacht Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
08.04.2012 06.00 h	Osternacht Beginn auf dem Friedhof, mit Abendmahl, Predigt: P. Steinwachs anschl. Frühstück im Gemeindehaus	St. Katharinen Bergkirchen
08.04.2012 10.00 h	Osterfestgottesdienst Familiengottesdienst, Einfüh- rung des neuen Gemeindekir- chenrates mit Posaunenchor Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen



09.04.2012 10.00 h	Festgottesdienst Predigt: Pn. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
09.04.2012 10.00 h	Festgottesdienst	Winzlar
14.04.2012 18.00 h	Beicht- und Abendmahlsgottes- dienst am Vorabend zur Kon- firmation Predigt: P. Steinwachs	Winzlar
15.04.2012 10.00 h	Konfirmation m. Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
22.04.2012 10.00 h	Jubelkonfirmation zur Eröffnung der "Woche für das Leben" Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
25.04.2012 17.00 h	Wandelgottesdienst Taufenerinnerung – Segnung – Salbung - Abendmahl Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
29.04.2012 10.00 h	Gottesdienst zum Abschluss der "Woche für das Leben" mit dem Studiochor aus Bielefeld Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen



Pilgerweg
Loccum - Volkenroda



Einladung zum Pfingstpilgern

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum Pilgern am **Pfingstsonntag**. - Wir beginnen unseren Weg vor dem Kloster Loccum um 7.00Uhr und beenden ihn mit dem Pfingstgottesdienst in Bergkirchen, der um 11.00 beginnt. Bei Gesprächen, Speis und Trank hinter der Kirche lassen wir das gemeinsame Erlebnis ausklingen. Rücktransport nach Loccum ist gesichert. - Näheres über die Presse und unter 05033-971523.

Christa Toepfer-Huck, Pilgerbegleiterin



GOTTESDIENSTE IM MAI

MONATSSPRUCH MAI 2012
1. TIMOTHEUS 4, 8

Alles, was Gott geschaffen hat,
ist gut, und nichts ist verflucht, was mit
Danksagung empfangen wird.

04.05.2012 18.00 h	Jugendgottesdienst Konfirmanden 2013 und P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
06.05.2012 10.00 h	Kein Gottesdienst in St. Katharinen! Gottesdienst zum Hoffest bei Familie Krull, m. Kindergottes- dienst und Posaunenchor Bergkirchnerstr. 14	Krull, Bergkirchen
13.05.2012 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
17.05.2012 10.00 h	Gottesdienst am Kreuz Himmelfahrtsgottesdienst mit geselligem Ausklang Predigt: P. Steinwachs	Kreuz in der Landschaft
20.05.2012 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	Winzlar
20.05.2012 18.00 h	Abendgottesdienst mit Einführung der Prädikantin Christa Toepfer-Huck durch Sup. Thürnau anschl. Empfang im LHH	St. Katharinen Bergkirchen



27.05.2012 10.00 h	Pfingstgottesdienst Familiengottesdienst "gepflanzt wie an Wasserbächen" Musik George Kochbeck/ Detlev Freise Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
28.05.2012 10.00 h	Festgottesdienst Predigt: P.i.R. Teschner	St. Katharinen Bergkirchen

Ökumenischer Jugendkreuzweg



Erlöse uns ist der zentrale Titel für uns Christen. Das möchten das Organisationsteam mit 7 Stationen, Gebeten, Worten und einem Holzkreuz mit Euch Jugendlichen erfahren. Was der Kopf weiß, soll Konturen im Herzen bekommen durch Gottes Wirken. Das ist Geschenk und Ermutigung, wenn es geschieht.

R. Zoske



UNSERE KONFIRMANDEN 2012



**Konfirmanden
2012**
St. Katharinen Bergkirchen

Christopher-Kevin Blume, Leon Fulde,
Jacqueline Jathe, Jasmin Hasemann, Tammy Krah,
Florian Krüger, Elisabeth Kuhr, Jill Marie Lijje,
Hendrik Meier, Johanna-Maria Mensching,
Leon Reinhold, Jana Renz, Jonas Slesinger,
Daniel Tarrach, Jan-Niclas Vogt,
Chiara-Kristin Wahls, Fabian Winkelhake

Hartmut Steinwachs



Konfirmandenprüfung in Wittenberg

Vom 30. Januar bis zum 4. Februar 2012 waren die Konfirmanden in der Lutherstadt Wittenberg, um dort auf den Spuren von Dr. Martin Luther zu wandeln.

Sie lasen aus Büchern, die auch Martin Luther vorlagen, einen Bibelvers, wie er vor Luther ins Deutsche übersetzt war und konnten selbst erkennen, worin das Besondere der Lutherbibel bestand.

Verkleidet in historische Kostüme feierten sie als Höhepunkt ihre Prüfung im Gottesdienst an historischer Stätte, in der Schlosskirche, neben den Grabmälern von Dr. Martin Luther und seinem Mitreformator Philipp Melanchton. Im geschnitzten Gestühl saßen angereiste Eltern. Die Konfirmanden wurden von Pastor Steinwachs von der Kanzel herab geprüft und spielten Theaterstücke aus dem Leben Luthers.

Zum Schluss bekamen sie Urkunden überreicht, die auf einer alten Druckmaschine aus der Werkstatt von Hans Lufft, dem Drucker der 95 Thesen, gefertigt waren.

Es war ein beeindruckendes Erlebnis.

H. Steinwachs



Foto: H. Steinwachs



Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com



Kindergottesdienst

Wir freuen uns auf Kinder!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

**in Bergkirchen an jedem 1.
Sonntag des Monats !**

Nächste Termine:

- 4. März 2012
- 1. April 2012
- 6. Mai 2012

**Wir beginnen um 10.00 Uhr in der Kirche und gehen dann
gemeinsam ins Pfarrhaus.**

**Bei Bedarf organisieren wir einen Abholdienst. Bitte an-
melden bis Freitagnachmittag unter der
Telefon-Nr. 05037-2387**

Der nächste

Familiengottesdienst

findet statt am 8. April 2012 - 10.00 Uhr



MAIER

Fernsehmeister in Bergkirchen

Tel.05037 720

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme  **720**

!!! nach tel. Vereinbarung!!!

Detlef B. Bohne

- ♦ **Mobiler Hausmeisterservice**
- ♦ **Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)

Tel. & Fax: 05037 / 3318
Mobil: 0176 / 40061916



Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service
rund um Haus und Garten



Mit Worten trösten und heilen

Die „gute Nachricht“ soll die ganze Welt umspannen, nicht nur die Menschen soll sie erreichen, sondern alle Geschöpfe auf der Erde. Wie oft aber ist darüber vergessen worden, dass die Methoden einer solchen missionarischen Verbreitung auch dieser guten Nachricht entsprechen müssen. Es ist beschämend, welcher Schaden angerichtet wurde durch Kreuzzüge, durch mittelalterliche Verhöre, mit denen Folter und Tod verbunden waren, oder durch seelischen Druck, der Menschen krank macht, anstatt sie zu heilen.

Es ist an der Zeit, demütig zu werden, wenn es darum geht, allen Geschöpfen die gute Nachricht zu bringen. Die Mittel, die ich wähle, müssen dem Inhalt entsprechen, sie müssen der Vision Gottes nachfolgen, der den Tod überwindet und eine neue Welt schafft ohne Leid und Geschrei. Meine Worte und Taten sollten wie die von Jesus liebevoll sein, lebensfördernd, tröstlich und heilsam. So werden sie selbst zur „guten Nachricht“. Und ich überzeuge andere Menschen durch Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit, statt durch Macht und Gewalt.

Wie das aussehen kann? Ich kann mich um Menschen in meiner Nähe kümmern, die krank, traurig oder hoffnungslos sind. Ich kann mich einsetzen für die Bewahrung der Schöpfung, für erneuerbare Energien und eine artgerechte Tierhaltung. Ich kann ein Patenkind unterstützen, das am anderen Ende der Welt in Armut lebt. Ich kann Spuren Gottes in der Welt hinterlassen und ausstrahlen, wie sehr es mich und mein Leben erfüllt, zu Jesus Christus zu gehören.

Tina Willms



GEBURTSTAGE IM MÄRZ 2012

03.03.1929	Friedrich-Wilhelm	Garbers	83	Bad Rehburg
03.03.1932	Liliane	Knoche	80	Bergkirchen
04.03.1931	Elli	Reumke	81	Bergkirchen
05.03.1921	Arnold	Fischer	91	Wölpinghausen
06.03.1924	Annemarie	Mitschulat	88	Wiedenbrügge
06.03.1930	Hans-Joachim	Schauer	82	Wölpinghausen
08.03.1921	Margarethe	Schwonke	91	Wölpinghausen
08.03.1922	Elfriede	Lindemann	90	Wiedenbrügge
08.03.1929	Heinrich	Wilkening	83	Wiedenbrügge
13.03.1931	Irmgard	Müller	81	Winzlar
15.03.1931	Marga	Meier	81	Wiedenbrügge
20.03.1926	Kurt	Löhr	86	Wölpinghausen
20.03.1926	Lina	Piotraschke	86	Winzlar
22.03.1931	Helmuth	Reumke	81	Bergkirchen
23.03.1915	Heinrich	Hesterberg	97	Wiedenbrügge
23.03.1926	Elfriede	Imkamp	86	Wölpinghausen
23.03.1929	Gertrud	Dünnemann	83	Bergkirchen
23.03.1930	Resi	König	82	Winzlar
27.03.1925	Erika	Hanold	87	Wölpinghausen
28.03.1924	Wilhelm	Wizenty	88	Winzlar
29.03.1927	Richard	Vogeler	85	Wiedenbrügge
29.03.1929	Renate	Eberhardt	83	Wölpinghausen
29.03.1937	Reinhard	Krause	75	Wiedenbrügge

GEBURTSTAGE IM APRIL 2012

01.04.1922	Waldtraut	Gefeke	90	Winzlar
02.04.1930	Anita	Hausmann	82	Auhagen
02.04.1930	Friedrich	Stummeyer	82	Bergkirchen
04.04.1937	Emmi	Bartels	75	Winzlar



05.04.1920	Gertrud	Rodewald	92	Düdinghausen
09.04.1920	Lina	Hasemann	92	Wölpinghausen
10.04.1930	Elfriede	Türnau	82	Wölpinghausen
11.04.1920	Elfriede	Brase	92	Wiedenbrügge
12.04.1922	Karoline	Nerge	90	Wiedenbrügge
12.04.1924	Magdalene	Kramer	88	Winzlar
14.04.1925	Lina	Bicknäse	87	Winzlar
14.04.1927	Wilhelm	Wilkening	85	Wiedenbrügge
14.04.1937	Marga	Kirst	75	Wiedenbrügge
15.04.1921	Erna	Schrader	91	Winzlar
15.04.1937	Karl-Heinz	Vogt	75	Wölpinghausen
15.04.1942	Ilse	Hensel	70	Wölpinghausen
16.04.1927	Arnold	Nieselski	85	Wölpinghausen
17.04.1928	Marianne	Dennert	84	Auhagen
17.04.1942	Ingrid	Siegel	70	Winzlar
19.04.1915	Karl	Kruse	97	Winzlar
20.04.1925	Else	Rodewald	87	Düdinghausen
20.04.1927	Oskar	Ostrowski	85	Wölpinghausen
20.04.1929	Paul	Feuerhelm	83	Wiedenbrügge
21.04.1932	Christa	Wendlandt	80	Winzlar
22.04.1930	Ilse	Nülle	82	Winzlar
23.04.1927	Heinz	Kummerlöwe	85	Wölpinghausen
23.04.1937	Joachim	Kluge	75	Winzlar
25.04.1925	Gerda	Borcherding	87	Winzlar
26.04.1925	Günter	Piotraschke	87	Winzlar
26.04.1932	Lieselotte	Garberding	80	Düdinghausen
27.04.1942	Friedelore	Eynck	70	Auhagen
28.04.1931	Heinz-Wilhelm	Oppermann	81	Winzlar
30.04.1922	Elfriede	Brinkmann	90	Wölpinghausen
30.04.1931	Elfriede	Lindner	81	Bergkirchen



GEBURTSTAGE IM MAI 2012

01.05.1931	Ursula	Rautenstrauch	81	Wölpinghausen
02.05.1942	Ursula	Henß	70	Bergkirchen
04.05.1926	Wilma	Schweer	86	Winzlar
04.05.1929	Lilli	Maier	83	Wiedenbrügge
04.05.1932	Irmgard	Berner	80	Wölpinghausen
05.05.1920	Ilse	Henckel	92	Winzlar
05.05.1921	Claus	Knoche	91	Bergkirchen
07.05.1930	Hildegard	Kreft	82	Wölpinghausen
08.05.1930	Elfriede	Wirtz	82	Winzlar
09.05.1923	Marie	Vilbrandt	89	Wiedenbrügge
10.05.1930	Anni	Abramowski	82	Winzlar
12.05.1927	Walter	Schneider	85	Winzlar
12.05.1942	Udo	Röder	70	Wölpinghausen
15.05.1916	Reinhold	Elgert	96	Wölpinghausen
16.05.1929	Hildegard	Schulze	83	Winzlar
18.05.1937	Helga	Wunnenberg	75	Wiedenbrügge
23.05.1924	Alwine	Grote	88	Winzlar
25.05.1942	Helmut	Brandes	70	Wölpinghausen
26.05.1925	Anna	Schimming	87	Wölpinghausen
28.05.1929	Irene	Dennert	83	Auhagen
28.05.1942	Iris	Brinkmann	70	Wölpinghausen

ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN GESEGNETES
NEUES LEBENSJAHR UND IMMER EINE HEL-
FENDE HAND AN IHRER SEITE.

*IHRE PASTOREN REINHARD ZOSKE UND
HARTMUT STEINWACHS*





Eigenartig

Eigenartig, wie groß ein Hundertmarkschein aussieht, wenn du ihn mit in die Kirche nimmst,

und wie klein, wenn du damit in den Supermarkt gehst.

Eigenartig, wie lang es einem vorkommt, Gott eine Stunde zu dienen

und wie schnell die 90 Minuten beim Fußball um sind.

Eigenartig, wie lang einem ein paar Stunden in der Gemeinde vorkommen

und wie kurz sie im Kino sind.

Eigenartig, wie wenig uns einfällt, wenn wir beten sollen

und wie viel wir wissen, wenn wir mit einem Freund sprechen.

Eigenartig, wie gespannt wir sind, wenn ein Fußballspiel in die Verlängerung geht

und wie müde wir werden, wenn der Gottesdienst ein wenig länger dauert.

Eigenartig, wie schwer es ist, ein Kapitel in der Bibel zu lesen

und wie leicht, 100 Seiten des letzten Bestsellers zu verschlingen.

Eigenartig, wie sich die Leute bei einem Spiel oder Konzert nach vorne drängen

und in der Gemeinde in die hintersten Bänke quetschen.

Eigenartig, wie schwer es vielen Christen fällt, zu lernen die Gute Nachricht andern mitzuteilen

und wie leicht sie sich Klatschgeschichten merken und weitergeben können.

Eigenartig, wie leicht wir den Zeitungen glauben

und wie kritisch wir bei der Bibel sind.

Eigenartig, wie viele in den Himmel kommen wollten – vorausgesetzt, sie müssten nicht glauben, nicht denken, nichts sagen, nichts tun.

Eigenartig ... oder komisch oder traurig?

Eigenartig, dass Gott uns trotzdem liebt!



Kirche und Staat: Wie geht das?

Kirchensteuer

Darf die Kirche Steuern erheben? Ja, sie darf, denn die beiden großen Kirchen sind Körperschaften öffentlichen Rechts, und zum verfassungsmäßigen Privileg solcher Körperschaften gehört in Deutschland das Recht, Steuern zu erheben. Dies wurde 1919 in der Weimarer Reichsverfassung so geregelt. Dort heißt es im Artikel 137, Absatz 5:

„Die Religionsgesellschaften bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechtes, soweit sie solche bisher waren. Anderen Religionsgesellschaften sind auf ihren Antrag gleiche Rechte zu gewähren, wenn sie durch ihre Verfassung und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten.“ Dieser Artikel wurde unverändert 1949 ins Grundgesetz übernommen.



Staatliches Einzugsverfahren

Neben den beiden großen Kirchen haben heute in Deutschland auch andere Religionsgesellschaften Körperschaftsstatus, so zum Beispiel die Jüdische Kultusgemeinde, aber auch Weltanschauungsgemeinschaften wie der Humanistische Verband oder der Bund für Geistesfreiheit. Diese Körperschaften sind alle berechtigt, ihre Mitgliedsbeiträge in Form von Steuern zu erheben, die mit dem staatlichen Steuereinzug eingezogen werden. Es wird also die bestehende staatliche Steuerverwaltung genutzt.

Dieses System ist für die Kirchen und anderen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sehr nützlich, denn es erspart den Aufbau einer eigenen kostspieligen Finanzverwaltung. Und dem Staat ist es ganz recht, denn er



lässt sich diesen „Kundendienst“ mit mindestens drei Prozent des Gesamtaufkommens der jeweiligen Steuern gut bezahlen.

Unterschiedliche Belastungen

Natürlich ist der Unterschied zu „normalen“ Steuern, dass jeder Mensch durch Austritt aus der Kirche sich der Zahlungspflicht entziehen kann. Das geht natürlich bei der Lohn- oder Einkommenssteuer nicht.

Für die Kirche ist das bestehende System sehr nützlich, denn es sorgt für ein planbares Finanzaufkommen und belastet die Mitglieder nach ihrer Leistungsfähigkeit. Denn wer so wenig verdient, dass er oder sie keine oder kaum Steuern bezahlt, der oder die bezahlt auch keine oder kaum Kirchensteuer.

epd

Liebe Gemeindeglieder!

Wir, die Konfirmanden, laden Sie alle herzlich zu unserem

Jugendgottesdienst

ein, bei dem sich alles um das Thema:

„Nur noch kurz die Welt retten...“

dreht. Wir werden dazu Lieder singen und auch ein Rollenspiel aufführen:

Freitag, 4. Mai 2012 - 18 Uhr

in der St. Katharinen Kirche Bergkirchen



NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN

FRAUENKREIS

„Erzählt mal!“

Wir gestalten im Frauenkreis momentan die Nachmittage ganz persönlich und biographisch. So regen wir uns gegenseitig an, über die christlichen Grundlagen wie über die Erinnerung an die Kindheit und Jugend nachzudenken.

Eine Frau: „Alleine gelingt es nicht, aber wenn du anfängst, fällt mir auch immer noch was ein: schöne Zeiten, schwierige Zeiten und Gegenstände wie Nachtopf auf dem Zaunpfahl!“

Heute bringt Olga Meyer aus Auhagen ein wunderbares Gebet ihrer Kindheit mit, welches in der Oper von Hänsel und Gretel vertont wurde:

*Abends, wenn ich schlafen geh,
vierzehn Engel um mich stehn.
Zwei zu meiner Rechten,
zwei zu meiner Linken,
zwei zu meinen Häupten,
zwei zu meinen Füßen,
zwei die mich decken,
zwei die mich wecken,
zwei die mich weisen,
in das himmlische Paradeisen.*



Danke Olga Meyer, dass Sie uns daran lebhaft erinnert haben!

R. Zoske



OFFENE KIRCHE - „SO WIRD DIE KIRCHE ZU MEINER KIRCHE“

Alle möchten eine einladende Kirche! Wer ist bereit, sich von April bis September 2012 sonntags für eine Stunde in die Kirche zu setzen?

Alle möchten eine offene Kirche beim sonntäglichen Ausflug! Wer hat Lust sich sonntags mit anderen in der Kirche aufzuhalten, um Gäste und Touristen zu begleiten?

Alle möchten etwas über die Historie der Kirche als Gebäude hören! Wer hat Lust sich um Interessierte zu kümmern, die des sonntags in die Kirche strömen? Wer gibt Handzettel aus?

Bitte melden Sie sich und sprechen mich an! Ich suche engagierte Gemeindeglieder.



R. Zoske



Woche
für das Leben

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Für alle Generationen ist das Thema dieser bundesweiten Aktion:

„Engagiert für das Leben!“

In Bergkirchen nehmen wir die Jubelkonfirmation am **22. April 2012** zum Anlass die Woche für das Leben auszurufen.

„Kein Mensch vermag alles allein zu bedenken, was das Leben benötigt. Dazu gab Gott uns Menschen in der Gemeinde, Familie und Nachbarschaft an die Seite.“ In dieser Woche möchten wir uns neu inspirieren lassen, was der christliche Beitrag dazu sein kann.

Weiter geht es dann am **25. April 2012** um 17.00 Uhr in der St. Katharinen Kirche mit einem **Wandelgottesdienst**.



Am Ende der Woche steht am **29. April 2012** um 10.00 Uhr der **Jubilate-Gottesdienst** - mitgestaltet vom Studio Chor Bielefeld. Das wird mit den wunderbaren Klängen des Chores auch sehr engagiert fürs Leben. Herzlich willkommen!

R. Zoske

JUBELKONFIRMATION AM 22. APRIL 2012

Alle im Kirchspiel
konfirmierten und
bekannten Gemeindeglieder
werden automatisch eine
Einladung bekommen:

- ◆ Goldene Konfirmanden des Jahrganges 1962
- ◆ Diamantene Konfirmanden des Jahrganges 1952
- ◆ Eiserne Konfirmanden des Jahrganges 1947
- ◆ Gnadene Konfirmanden des Jahrganges 1942
- ◆ Kronjuwelen Konfirmanden des Jahrganges 1937



Leider ist es uns nicht immer möglich alle Konfirmanden ausfindig zu machen, deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe: über Adressmitteilungen der unbekannterweise aus dem Kirchspiel Verzogenen würden wir uns sehr freuen.

Ebenfalls ganz herzlich eingeladen sind auch alle anderen Gemeindeglieder, die dieses Jahr eine Jubelkonfirmation haben, nicht in Bergkirchen konfirmiert wurden, sich aber zugehörig fühlen.

Alle, die bis zum 17. März keine Einladung erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen.

R. Zoske



FRIEDHOFSANGELEGENHEITEN

Prüfung von Grabsteinen auf Standfestigkeit

Grabmale sind der Witterung, Senkungen und anderen Einwirkungen, wie Wurzelwerk, ausgesetzt, die deren Standsicherheit beeinträchtigen können, ohne dass sichtbare Schäden entstehen.



Als Friedhofsträger müssen wir im Rahmen der Verkehrsversicherungspflicht zumindest einmal im Jahr nach dem Ende der winterlichen Witterung und der Frostperiode die Standfestigkeit der Grabmale überprüfen. Die

Prüfung hat gemäß der Unfallverhütungsvorschrift (VSG 4.7, Anlage 1) der Gartenbau-Berufsgenossenschaft zu erfolgen.

Die diesjährige Durchführung der Grabsteinprüfung erfolgt am

Freitag, 11. Mai 2012 – ab 9.00 Uhr

Die Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale auf dem Friedhof Bergkirchen erfolgt durch fachkundige Personen, die im Rahmen einer Schulung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft entsprechende Kenntnisse erworben haben. Entgegen der allgemeinen Annahme handelt es sich um keine „Rüttelprobe“, sondern um eine Druckprüfung, die in einer Richtung erfolgt. Die Grabmale müssen dabei einem gewissen Druck standhalten.

Alle Grabsteine, die der Verkehrssicherungspflicht nicht genügen, werden mit einem Aufkleber gekennzeichnet und die Verfügungs- und Nutzungsberechtigten erhalten eine schriftliche Aufforderung zur Beseitigung der Mängel. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzungs- und Verfügungsberechtigten für alle Unfälle haften, die durch das Umstürzen von nicht mehr standfesten Grabsteinen verursacht werden.



Interessierte Gemeindeglieder haben selbstverständlich die Möglichkeit dieser Überprüfung beizuwohnen.

Ablauf der Ruhezeit

Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass bei allen Grabstätten, in denen im Jahr 1982 die letzte Beisetzung stattfand, die Ruhezeit und damit das Nutzungsrecht im Jahr 2012 endet.

Die Angehörigen bzw. die Verfügungs- und Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabstellen innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Ruhezeit abzuräumen. Den genauen Ablauf-Termin einer Grabstätte können Sie im Pfarramt telefonisch (05037-2387) erfragen. Das Abräumen beinhaltet sämtliche Bepflanzung samt Wurzelwerk und das Entfernen der Grabeinfassung, sowie Grabstein, inklusive Fundamente.

Kein Grabschmuck auf Rasengräber

Die Friedhofsverwaltung der Gemeinden Bergkirchen und Winzlar bittet darum, auf Rasengrabstätten in der Zeit

März bis Oktober

keine Pflanzschalen, Blumensträuße, Vasen oder sonstigen Grabschmuck abzulegen. Grabschmuck in jeglicher Form würde die Mäharbeiten unnötig beeinträchtigen.

Der Friedhofsausschuss

KEINE HAUSSAMMLUNG 2012, ABER ...

Auf der Januar-Sitzung 2012 hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass es in 2012 **keine** „Von-Haus-zu-Haus“-Sammlung im Kirchspiel Bergkirchen-Winzlar geben wird.

ABER: Diesem Gemeindebrief liegt zu einer ganz besonderen Förderung ein Überweisungsträger bei:

Auf dem Friedhof in Bergkirchen müssen wir die historische Mauer an der Bergkirchener Straße sanieren lassen. Die Kos-



ten werden sich auf ca. 10.000,- € belaufen. Hierfür benötigen wir dringend freiwillige Spenden, da wir für Friedhofsangelegenheiten keine finanzielle Unterstützung aus den Kirchensteuermitteln bekommen. Insofern ist der Überweisungsträger mit der besonderen Verwendung für den **Friedhof Bergkirchen** ausgewiesen.

In Winzlar sieht es so aus, dass wir den Giebel der Kapelle zwar saniert haben, aber die Finanzierung noch nicht absolut gedeckt ist. Somit liegt dem Gemeindebrief im Winzlarer Verteilenumfeld ein Überweisungsträger mit Verwendung **Giebel Kapelle Winzlar** bei.

Wir bitten, diesen Spendenaufruf richtig zu verstehen. Es sind Möglichkeiten für die Gemeindeglieder unsere notwendigen Baumaßnahmen mit einer freiwilligen Gabe zu unterstützen - die Betonung liegt auf freiwillig! Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns im Voraus.

R. Zoske

GEBURTSTAGS-KAFFEETRINKEN

Der Besuchsdienst lädt ein zum Kaffeetrinken mit den Geburtstagskindern der Monate Dezember 2011 - Februar 2012. Alle Damen und Herren, die zwischen dem 1. Dezember 2011 und dem 29. Februar 2012 ihren 70. oder höheren Geburtstag gefeiert haben, sind herzlich zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen für



Montag, den 12. März 2012

in der Zeit von 15-17 Uhr

im Gemeindehaus,

Bergkirchener Straße 34,

Anmeldungen/Info bei Pastor Zoske Tel. 05037-2387.

Auf Wunsch Abholung im Kleinbus gegen einen kleinen Kostenbeitrag.

R. Zoske



PASSIONSANDACHT IN DER KAPELLE AUHAGEN

Am Freitag, den **23. März 2012** findet um **18 Uhr** in der Kapelle zu Auhagen die Passionsandacht statt.

In allen christlichen Kirchen hängt der von Schmerz und Tod gezeichnete gekreuzigte Christus. Was sagt uns das Symbol der Christenheit in unserem Leben und wie kommt es zum Tragen? Mit diesen Gedanken möchten wir uns gemeinsam auf die Passionszeit und Ostern einstimmen. Herzlich lade ich dazu ein.

R. Zoske



ORGEL – WORT – BEI KERZENSCHNITT IN DER KAPELLE WINZLAR

Am **14.03.2012 um 19 Uhr** werden Gedanken der Bibel, Gebete und Überlieferungen der Kirche so kunstvoll mit Stille und Klängen der Orgel im Einklang mit dem Kirchenschiff verbunden, dass Resonanz im Zuhörer entsteht. Dazu möchten der Rezitator Siegfried Kröning, Schulrektor i.R. und Vorsitzender vom Kulturring Wunstorf mit Ulrich Behler, Kantor und Kirchenmusiker im Kloster Loccum, die untergehende Sonne und den Kerzenschein nutzen. – Lassen Sie sich ein!





GOSPEL-KONZERT

Auf ein ganz besonderes Highlight freut sich die St.-Katharinen-Gemeinde im März: Erstmals gastiert mit „Joy Message“ einer der ältesten Gospel-Chöre Deutschlands in



Bergkirchen. Die etwa 25 Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Sascha-Daniél Papenbroock haben sich ihren Namen zum Programm gemacht: Die „Frohe Bot-schaft“ soll ihre Freude an der Musik auch auf die Zuhörer überspringen lassen. Klatschen und

Mitsingen ist nicht nur erlaubt – sondern erwünscht!

Karten für das Konzert am **17. März 2012 um 19.00 Uhr** gibt es ab dem 20. Februar im „Kleinen Laden“ in der Meerblickstraße, Wölpinghausen oder im Pfarramt Bergkirchen Bergkirchener Str. 30. Der Eintritt kostet 10 Euro, für Schüler und Studenten 6 Euro.

MÄRCHENSÄNGER UND DER TSCHJECHISCHE CHOR JERABINKA



Chor-Konzert



in der
St.
Katharinen
Kirche

19. Mai 2012

18.00 Uhr

Eintritt frei!

Dargeboten werden tschechische Volksweisen und Spirituals!



JUBILATE-GOTTESDIENST

Wir laden herzlich ein zum Jubilate-Gottesdienst am
29. April 2012 um 10 Uhr



Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom **Studiochor Bielefeld** unter der Leitung von Stefan Vanselow. Der seit über 50 Jahren bestehende und etwa 100 Stimmen starke Chor wird uns unter anderem mit Stücken von James E. Moore und F. Mendelssohn unterhalten.

MARTIN-LUTHER-BUND IN SCHAUMBURG-LIPPE

Der Martin-Luther-Bund unterstützt den Gemeindeaufbau in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Europäisches Russland. Für die ankommende Hilfe zeichnet sich Bischof Dietrich Brauner verantwortlich.

2012 benötigt die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** in dem riesigen Land Gesamtsumme von 4.500,- Euro.



Russland eine



Wir freuen uns über jeden Euro Ihrer Unterstützung unter dem Stichwort „**Diasporagabe**“ auf das Konto der

KN Landeskirchenkasse MLB, bei der Volksbank Bückeburg, Kt.-Nr. 50 477 700, BLZ 255 914 13.

Herzlichen Dank!

R. Zoske



Altkleider-Sammlung

26. bis 30. März 2012

In diesem Zeitraum können Sie Ihre Kleidergaben in die mittlere Garage beim Pfarramt Bergkirchen abstellen. Bitte denken Sie daran, dass Sie sich nach dem Gottesdienst und zu den Bürozeiten mit den entsprechenden Kleiderbeuteln versorgen, denn es gibt hierzu Handzettel, wo genau angegeben ist, was Sie alles in die Kleidersäcke geben dürfen. Ebenfalls abgegeben werden können Briefmarken mit erhaltenem Stempelabdruck.

Nach der o.g. Frist bitte keine Beutel mehr in der Garage abstellen! Danke.

R. Zoske

STICHWORT

PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen“ (Apostelgeschichte 2,4).



Ursula Habelmann

Kleiner Laden Wölpinghausen

Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr

Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)

Samstag 7 – 12 Uhr

Meeresblickstraße 2

31556 Wölpinghausen

Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

Fax: 0 50 37 / 30 05 23

Bergkirchener Hofladen

Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse



Hausgemachte Qualität

Öffnungszeiten

Montag + Dienstag, Donnerstag + Freitag
9-13 Uhr und 15-18 Uhr

Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14

31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen

Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961

www.bergkirchener-hofladen.de



KAPELLE WINZLAR

Wer weiß etwas hierüber?

In der Kapelle Winzlar befinden sich zwei Artefakte, die uns Fragen und Rätsel aufgeben.

Es wird vermutet, dass das Abendmahlsbild, welches jetzt neben der Kanzel hängt, wohl schon aus der Zeit der Erbauung der Kapelle (1740) stammt. Wir wüssten gern Genaueres hierzu: wann ist das Bild gemalt und von wem wurde es gemalt? Unter welchen Umständen gelangte es nach Winzlar?



Außerdem soll es einen zweiten Kronleuchter in der Kapelle gegeben haben. Wann und unter welchen Umständen ist dieser entfernt worden ?-



Bitte melden Sie sich bei

Reinhard Zoske

Chronikreihe „Geschichten aus dem Kirchspiel“

Aufgrund vermehrter Anfragen nach einem weiteren Band unserer Chronik-Reihe „Geschichte und Geschichten aus dem Kirchspiel Bergkirchen“ möchten wir ausdrücklich anmerken, dass die Chronik-Reihe **nicht** eingestellt, sondern nur ausgesetzt wurde. Der vierte Band erscheint in diesem Jahr!



Nebenweg Kloster Mariensee

*„Zwischen Kreuz und
Auferstehung“
Einladung zum Pilgern am
Karsamstag, 7.4.2012*

*von
Bergkirchen/Jahrtausendkreuz
bis Kloster Loccum*

*In Gemeinschaft sich auf den Weg
machen, singen, beten, schweigen,
ins Gespräch kommen darüber, was
uns Kreuz und Auferstehung in un-
serem Leben bedeuten.*

*Verschiedene Texte und die erwachende Natur geben uns die
Denkimpulse.*



Treffen um 9.30 Uhr am Jahrtausendkreuz Bergkirchen
Rückfahrt mit dem Bus gegen 16 Uhr

*Besuch im Weltladen des Klosters ist möglich.
Mitzubringen sind bequemes Schuhwerk, Rucksackverpfle-
gung, Regenschutz, 10€ für Rückfahrt, Material und 1 Tasse
Kaffee im Weltladen.*

Anmeldungen erbitet bis 1. April 2012

*Christa Toepfer-Huck, ehrenamtl. Pilgerbegleiterin u. Pilger-
beauftragte der Kirchengemeinde*

Tel./Ab. 05033-971523

Veranstalter ist die Kirchengemeinde Bergkirchen



HOSPIZARBEIT

Ein Koffer für die letzte Reise



Eine Ausstellung des
ev.-luth. Kirchenkreises
Neustadt-Wunstorf

26.02.2012 - 11.03.2012



Jedes Leben hat ein Ende - auch wenn man es jetzt nicht wahr haben möchte. Es ist das Bild vom „Kofferpacken“, wenn Menschen auf die Reise gehen - eben auf die Reise in die Ewigkeit.

Mit einer **Ausstellung in der Stadtkirche in Wunstorf** (Mo-Do 15-19 h, Fr 11-19 h, Sa 11-14 h, So nach dem Gottesdienst - 12.30 h) über das „Kofferpacken“ für die letzte Reise möchte der ev.-luth. Kirchenkreis Wunstorf Aufmerksamkeit erregen. Die Grundidee ist, über die Bedeutung des Lebens nachzudenken, was wir zum Leben brauchen, um zufrieden, glücklich und erfüllt zu sein. So werden wir über den Tod nachdenken.

PALLIATIVARBEIT

Der Hospizbeauftragte der Schaumburg-Lippischen Landeskirche bietet im Anschluss an einen unverbindlichen Infoabend ein 7-teiliges Seminar zu den Themen: **Pflege, Schmerz, Gespräch, Ohnmacht und Patientenverfügung**. Das Seminar ist erst nach den dann folgenden und abzustimmenden Abenden verbindlich.

Der INFO-Abend findet am **11. April 2012 um 18.30 Uhr** im Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchener Str. 30 in Bergkirchen statt

Fragen hierzu beantwortet Pastor Zoske gerne telefonisch unter der Telefon-Nr.05037-2387 oder per Mail oder auch E-Mail: Kirche_Bergkirchen@t-online.de. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



NACHRUUF

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir! EG 85,9

Superintendent i.R. Friedrich Strottmann

***23.09.1931 † 14.01.2012**

Heute möchte auch unsere Kirchengemeinde des ersten Wirkens des ehemaligen Inhabers der Pfarrstelle Bergkirchen gedenken und damit würdigen.

Von 1958-1970 war Superintendent Strottmann im Kirchspiel Bergkirchen mit seiner ersten Gemeinde als Pastor betraut. Hier hat er auch seine Liebe fürs Leben von Gott gezeigt bekommen: Lisa Strottmann, geb. Auhage.

Das alte Pfarrhaus - heute Pfarrhof - wurde in dieser Zeit verkauft und nebenan das neue heutige Pfarrhaus gebaut. Die Kirche war fast zugewachsen, und der Gemeindepastor

Strottmann aktivierte Gemeindeglieder, die Kirche von Büschen und Bäumen zu befreien. Mit den gleichen Leuten wurde der Posaunenchor Bergkirchen aus der Taufe gehoben. Der Kirchenchor erlebte einen neuen Anfang.

So höre ich zwischenzeitlich immer wieder von den Gemeindegliedern: „Wir sind das erste Brautpaar, das der junge Strottmann getraut hat“ oder „Ich bin das erste Kind, das er getauft hat!“ - Viel später hat er seine ehemaligen Gemeindeglieder mit unzähligen Postkarten zu Jubiläen erfreut. Auch seine eigene Familie behält in Liebe und deren Frucht in Bergkirchen bis auf den heutigen Tag ihre Wurzeln. - Kirchenmusik und Leben verbindet wie der christliche Glaube mit Gott, der auch Sterben und Tod überdauert: mit Christus gestorben und somit mit ihm auferstehen! Der Kirchenvorstand Bergkirchen würdigt und dankt Superintendent Friedrich Strottmann für das Sichtbare und Unsichtbare des Betens, Tuns und Glaubens.





MÄRZ 2012

2.	Elisabeth Kirche Sachsenhagen	19 h	Weltgebetstag
12.	Ludwig-Harms-Haus	15 h	Geburtstagskaffeetrinken
14.	Kapelle Winzlar	19 h	Orgel und Wort
15.	Ludwig-Harms-Haus	20 h	Bibelgeschichten am Kamin
17.	St. Katharinen	19 h	Gospelkonzert
23.	Kapelle Auhagen	18 h	Passionsandacht

APRIL 2012

7.	Jahrtausendkreuz	9.30 h	Pilgern zum Kloster Loccum
11.	Ludwig-Harms-Haus	18.30 h	Info-Abend zur Palliativarbeit
15.	St. Katharinen	10 h	Konfirmation
22.	St. Katharinen	10 h	Jubelkonfirmation
29.	St. Katharinen	10 h	Abschlussgottesdienst zur WOCHE FÜR DAS LEBEN

MAI 2012

4.	St. Katharinen	18 h	Jugendgottesdienst
11.	Friedhof Bergkirchen	ab 9 h	Grabsteinprüfung
19.	St. Katharinen	18 h	Chor-Konzert

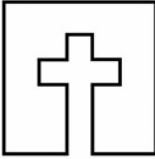


Fahrdienst zum Gottesdienst organisiert gern für Sie
Barrie Blok-Mergenthaler. Bitte, melden Sie sich unter

 05037-3986.



FREUD UND LEID DEZEMBER 2011 – FEBRUAR 2012



GERDA MEYER geb. Thiele aus Düdinghausen,
73 Jahre

WERNER ROTTSCHOLL aus Bergkirchen, 79 Jahre

WILHELM BELLERSEN aus Bergkirchen, 86 Jahre

HEINRICH RODEWALD aus Düdinghausen, 89 Jahre

ALWINE KORTE geb. Grote aus Rehburg-Loccum,
90 Jahre

WILHELM WULF aus Bergkirchen, 80 Jahre

MAGDALENE KNEHASE geb. Meyer aus Winzlar,
89 Jahre

FRIEDRICH PICKERT aus Winzlar, 79 Jahre

IRMGARD ERDFELDER geb. Sölter aus Winzlar,
89 Jahre

MARIE KIEL aus Rehburg-Loccum, 84 Jahre



JOHS HEINZELMANN aus Lauenau

LASSE WOLTER aus Wölpinghausen

JASMIN CAROLIN SCHRAGE aus Wunstorf

JULIUS CARSTEN BRANDES aus Düdinghausen

WOCHENSpruch
zu HIMMELFAHRT

Und ich, wenn ich erhöht werde
von der Erde, so will ich alle
zu mir ziehen.

JOHANNES 12,32



KONTAKTE

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.) 05037-2387
Pastor Hartmut Steinwachs 05725-701857

Sprechstunde donnerstags 10 Uhr -12 Uhr oder nach Vereinbarung

PFARRBÜRO - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h

SEKRETARIAT:

Gunda Jucknat 05037-2387

E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de

ARCHIV:

Alexandra Blume 05037-2387

E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de

KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE:

Bärbel Glawon – Küsterin Winzlar 05037-979007

Detlef Bohne - Friedhof Winzlar 05037-3318

Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen 05721-9954868

oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen 05037-2387

GEMEINDEBRIEF:

Uwe Toepfer 05033-971522

Beiträge an: uwetoe@t-online.de

MUSIK:

Detlef Freise - Organist in Bergkirchen+Winzlar 05031-13558

Dieter Fröhlich - Posaunenchor 0177-6039416

LUDWIG-HARMS-HAUS: 05037-1088

Hausleitung Marlies Rust 05037-968037

E-Mail: MarliesRust@kirchebergkirchen.de

INTERNET:

Kirche Bergkirchen www.kirchebergkirchen.de

Kirchentermine www.kirchentermine.de

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1.500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion:

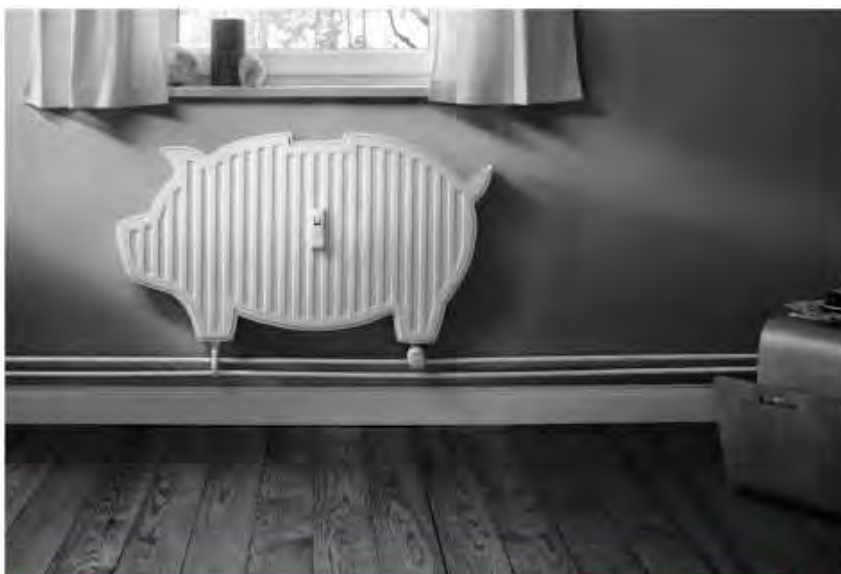
Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Christa Toepfer-Huck, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske

Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben.

Spenden bitte auf die Konten:

Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, Kt.-Nr. 484 200 050

Volksbank Hameln, BLZ 25462160, Kt.-Nr. 1 725 252 00



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

**Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.**

 **Sparkasse
Schaumburg**
www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222

Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark Steinhuder Meer



Herzlich Willkommen:

- ✧ Kompetente und zielgenaue Beratung, auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause
- ✧ Kurzzeit- oder Dauerpflege in der Erholungs- und Urlaubsregion Steinhuder Meer
- ✧ Geschützter Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen mit speziellem Betreuungskonzept
- ✧ Pflege und Betreuung rund um die Uhr in persönlicher und familiärer Atmosphäre
- ✧ Gästezimmer für Angehörige und Besucher

Das besondere Extra:

- ✧ Das Widdelcafé als Treffpunkt für alle außerhalb des Hauptgebäudes
- ✧ Tägliches Nachtcafé, betreute Einkaufsfahrten
- ✧ Fitness für Senioren, Gedächtnistraining, Therapien, Gymnastik
- ✧ Musikkreis, Handarbeitsgruppe, Koch- und Backgruppe
- ✧ Andacht, Musikenachmittage, Ausflüge, jahreszeitliche Feste
- ✧ Täglich wechselnde Menüauswahl aus hauseigener Küche
- ✧ Eigene Haustiere können mitgebracht werden
- ✧ Friseur und Fußpflege im Haus

Unser Angebot für Sie:

- ✧ 3 Tage „Schnupperwohnen“ zum Kennenlernen für nur 99,- EUR inklusive aller Angebote

Testen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!



Ich freue mich auf Sie!

Gabriele Gallinat, Heimleitung

☎ **05037/ 96 88-60**

(Mo.-Fr. 9-17 Uhr)